

Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A 281

Anschrift:

Norbert Breeger
Kohlhöfenerweg 26
28277 Bremen
Tel.: 0421 / 8728908

Sprecher:

Norbert Breeger
Jens Körber
Internet: www.a281-menschengerecht.de
E-Mail: A281@arcor.de

Presseerklärung

Auf und Abfahrten des BA 2.2 – Verpasste Chance ! BI Huckelriede aus der Vereinigung ausgeschlossen

Vielleicht wäre ja auch aus dem von uns geforderten ergebnisoffenen, umfassenden und gründlichen Beteiligungs- und Abwägungsverfahren die Variante mit den Auf- und Abfahrten zur Kreuzung Neuenlander Str./Kattenturmer Heerstraße als Sieger hervorgegangen. Dann könnten alle, die sich etwas anderes gewünscht hätten, wenigstens nachvollziehen, weshalb es zu dieser Entscheidung gekommen ist. Diese Chance der „Legitimation durch Verfahren“ wurde mit der gemeinsamen Sitzung der Beiräte Neustadt und Obervieland am 27.2.2013 verpasst:

1. Die Sitzung war nicht ergebnisoffen, denn das Verkehrsressort, die DEGES und die Mehrheit beider Beiräte hatten im Vorfeld schon deutlich gemacht, dass für sie nur die Kreuzungspunktlösung infrage kommt. Die Beteiligung der Bürgerinitiativen hatte daher von vorneherein nur eine Alibifunktion.
2. Die Beratungen waren nicht umfassend, denn die von der DEGES vorgelegten Bausteine einer Abwägung konzentrierten sich fast ausschließlich und oberflächlich auf die Auswirkungen auf die Neuenlander Straße und das Wohngebiet Huckelriede. Erst die Vereinigung der Bürgerinitiativen hatte nach den Konsequenzen für die Menschen in Obervieland und den Zusammenhängen mit der B 6n gefragt.
3. Behauptungen, Lücken und Widersprüche in den Antworten der DEGES konnten im Rahmen der Beiratssitzung nicht ausreichend hinterfragt werden. Das wäre nur in der von den Beiräten ursprünglich zugesagten Arbeitsgruppe gegangen, nicht jedoch in unter Zeitdruck stehenden unstrukturierten öffentlichen Rededuellen. Dass Gründlichkeit vor Schnelligkeit gehen sollte, hätten Politik und Planer eigentlich aus dem jahrzehntelangen A 281-Planungschaos lernen müssen.

Wir bedanken uns bei jenen Beiratsmitgliedern, die sich leider erfolglos darum bemüht haben, doch noch wie ursprünglich vereinbart einen Regionalausschuss oder einen neuen Runden Tisch einzusetzen.

Bei den Auf- und Abfahrten gibt es in den Wohngebieten unterschiedliche Betroffenheiten und Interessen. Wir hatten deshalb in der Vereinigung der Bürgerinitiativen vereinbart, in das Beteiligungs- und Abwägungsverfahren gleichberechtigt VertreterInnen aus Huckelriede, von der Kattenturmer Heerstraße und aus der Wolfskuhle zu entsenden. **Leider mussten wir erfahren, dass von der Bürgerinitiative Huckelriede schon seit langem über Nebengleise und ohne die anderen Bürgerinitiativen darüber zu informieren, versucht wurde, ausschließlich die Interessen ihres Wohngebietes durchzusetzen. Sie hat damit wesentlich dazu beigetragen, dass ein von ihr nach außen mit gefordertes ergebnisoffenes Verfahren gar nicht mehr stattfinden konnte. Die BI Huckelriede hat damit eklatant und nicht zum ersten Mal gegen die Prinzipien der Zusammenarbeit innerhalb der Vereinigung verstoßen. Sie wurde deshalb durch unseren Koordinierungskreis am 7.3.2013 mit sofortiger Wirkung aus der Vereinigung der Bürgerinitiativen ausgeschlossen. Für Bürgerinnen und Bürger aus Huckelriede, die weiter ein gemeinsames und solidarisches Vorgehen aller A 281-Betroffenen wollen, steht unsere Tür weit offen. Das gilt auch für Menschen aus anderen Wohngebieten, die sich durch die A 281 bedroht fühlen.**

Der einstimmige Beschluss des Runden Tisches zum Bauabschnitt 2.2 wurde bereits in wesentlichen Punkten ausgehöhlt. Mit der Bürgerbeteiligungsfarce zu den Auf- und Abfahrten sind endgültig alle Versuche gescheitert, schon vor dem gesetzlich vorgeschriebenen Planfeststellungsverfahren konsens- und friedensfähige Lösungen zu erarbeiten. Als Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A 281 werden wir deshalb alle Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, ihre Rechte im Planfeststellungsverfahren zu wahren. Unsere besondere Solidarität gilt den von Enteignung bedrohten Familien an der Neuenlander Straße.